

Pressemitteilung

Kunstsammlungen & Museen

17. September 2021

Lehrer Rembrandt – Der große Maler im Spiegel seiner Schüler

Neue Ausstellung im Schaezlerpalais reflektiert den niederländischen Künstler in seiner Lehrtätigkeit

- **Laufzeit: 17. September 2021 bis 16. Januar 2022**
- **Rembrandt unterrichtete Zeit seines Lebens**
- **Zahlreiche Schüler bekannt**
- **Auch Augsburger Rembrandt-Schüler dabei**
- **Highlight: „Hendrickje Stoffels als Pallas Athene“**
- **Sonderseite: www.kmaugsburg.de/rembrandt**

Rembrandt Harmenszoon van Rijn (1606–1669) war der bedeutendste holländische Maler der niederländischen Kunst im 17. Jahrhundert. Als gefragter Lehrmeister sind bis heute zahlreiche Maler, die von ihm unterrichtet wurden, namentlich bekannt. Rembrandt unterrichtete Zeit seines Lebens – intensiver und erfolgreicher als sämtliche seiner holländischen Kollegen – und zählte zu den begehrtesten Lehrern seiner Zeit. Die neue Sonderausstellung im Schaezlerpalais „Lehrer Rembrandt – Der große Maler im Spiegel seiner Schüler“ spürt dieser Lehrtätigkeit nach. Dazu vereint die Präsentation rund 40 Gemälde und Zeichnungen seiner zahlreichen Schüler aus Privatsammlungen. Werke der Kunstsammlungen & Museen Augsburg ergänzen die Ausstellung. „Während der Pandemie war es ruhig in den Museen. Schließungen und erschwerte Bedingungen haben die Kulturstätten schwer gebeutelt. Dennoch

Link:

www.kmaugsburg.de/rembrandt

Kontakt für Rückfragen:
Kunstsammlungen & Museen
Augsburg
Monika Harrer-Jalsovec M.A.
Leitung Kommunikation
Telefon: 0821 324-4106
Mobil: 0172 3789570
monika.harrer-jalsovec@kmaugsburg.de

Pressemitteilung

herrschte nie vollkommener Stillstand. Im Gegenteil, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter saßen in den Startlöchern.

Das beweisen die Ausstellungen, die in den letzten Wochen in allen Häusern unserer Kunstsammlungen eröffnet worden sind: Da geht es um Stiftungen im Maximilianmuseum, um Kleopatra im Römerlager, um junge Goldschmiede hier im Schaezlerpalais – um nur die neuesten herauszugreifen. Und nun eben die sehr begeisternde und faszinierende Auswahl, die den Einfluss Rembrandts als Lehrer zeigt. Den Kunstsammlungen und Museen ist es damit wieder einmal gelungen, neue Perspektiven zu öffnen“, so Jürgen K. Enninger.

Rembrandt unterrichtete erfolgreich sein Leben lang

Zwischen 1628 und 1663 bildete Rembrandt Schüler in seiner Werkstatt aus. Zunächst in Leiden, wo er ein Atelier im Haus seiner Eltern unterhielt, ab 1634 schließlich in seinem Haus in Amsterdam. Als selbstständiger Meister mit eigener Werkstatt, wurde Rembrandt zu einem gefeierten Künstler und gefragten Lehrer. Seine zahlreichen Schüler arbeiteten in seinem Atelier nach seinen Zeichnungen, Stichen und Gemälden, die ihnen zur künstlerischen Anregung zur Verfügung standen. Rembrandts pädagogischer Erfolg wurde oftmals in Frage gestellt – zu übermenschlich scheint das Vorbild des Malergenies im Hinblick auf die Leistungen seiner Schüler. „Die Ausstellung zeigt aber auch, dass viele seiner Schüler spezifische Aspekte seines Werks übernahmen, der in ihrem eigenen Malstil sichtbar wird. Nachvollziehbar wird auch der große Einfluss, den Rembrandt bis weit nach seinem Tod auf nachfolgende Künstlergenerationen ausübte.“ erläutert Julia Quandt, Kuratorin der Ausstellung.

Pressemitteilung

Gemälde stammen aus Privatsammlungen

Die eindrucksvolle Auswahl von rund 40 Gemälden und Zeichnungen der zahlreichen Rembrandt-Schüler stammen größtenteils aus Privatsammlungen. Highlight ist Rembrandts eigenhändige Darstellung der „Pallas Athene“, ein bedeutendes Zeugnis des Spätwerks des Künstlers, das ihm erst kürzlich zweifelsfrei zugeschrieben werden konnte.

Die dargestellte Pallas Athene ist die griechische Göttin der Klugheit, der Weisheit, des Kampfes, aber auch der Kunst und des Handwerks. Als Rembrandts Modell fungierte seine Lebensgefährtin Hendrickje Stoffels (1626–1663), die für seine Gemälde mehrfach in unterschiedliche Rollen schlüpfte.

Die Ausstellung wurde 2019/2020 bereits im Kunstverein Aalen präsentiert. Objekte der Deutschen Barockgalerie der Kunstsammlungen und Museen, ergänzen die eindrucksvolle Schau. „Die kunsthistorische Forschung um den niederländischen Künstler Rembrandt war von jeher vielfältig und ist noch lange nicht abgeschlossen.“, sagt Dr. Christof Trepesch, leitender Direktor der Kunstsammlungen und Museen Augsburg. „Untersuchungen, die neue Perspektiven eröffnen, wie es auch unsere Ausstellung macht, sind daher stets lohnend.“

Ein Augsburger Rembrandt-Schüler

Auch Augsburger Schüler zog es nach Amsterdam, um bei Rembrandt zu lernen, von denen sich manche Werke im Bestand der Kunstsammlungen & Museen befinden. Etwa Gemälde des Porträtisten Johann Ulrich Mayr (1630-1704), der in den 1640er Jahren bei dem niederländischen Meister lernte und dessen Einfluss vor allem in den Lehrjahren Mayrs in seinen Werken spürbar ist.

Pressemitteilung

Die Ausstellung entstand mit freundlicher Unterstützung der Stadtparkasse Augsburg sowie der Kurt und Felicitas Viermetz Stiftung.

Lehrer Rembrandt – Der große Maler im Spiegel seiner Schüler - vom 17. September 2021 bis 16. Januar 2022 Schaezlerpalais

Anhang: 3 Bilder

Bild 1: Das Highlight der Ausstellung im Schaezlerpalais: Rembrandt Harmenszoon van Rijn (1606–1669), Hendrickje Stoffels als „Pallas Athene“, Öl auf Leinwand, um 1653/5 aus einer Privatsammlung.

Bildnachweis 1: Monika Harrer-Jalovec/KMA

Bild 2: Ein Gemälde des Augsburger Rembrandt-Schülers Johann Ulrich Mayr (1630–1704), der spätere Direktor der Augsburger Kunstakademie: Johann Ulrich Mayr (Augsburg 1630–1704 Augsburg), Junger Mann mit Schwert, Öl auf Leinwand, 1654.

Bildnachweis 2: Kunstsammlungen und Museen Augsburg
Foto: Andreas Brücklmair

Bild 3: Das Gemälde „Lächelnder junger Mann, aufblickend“ von Jacob Adriaenszoon Backer (1608–1651), ein Schüler Rembrandts: Jacob Adriaenszoon Backer (1608–1651), Lächelnder junger Mann, aufblickend, Öl auf Leinwand, um 1640, © Privatsammlung.

Bildnachweis 3: Privatsammlung

Pressemitteilung

Das beigefügte Bild darf (Die beigefügten Bilder dürfen) ausschließlich im Zusammenhang mit der aktuellen, redaktionellen Berichterstattung zum Thema dieser Pressemitteilung sowie unter Nennung des Urhebervermerks honorarfrei veröffentlicht werden.

Team Presse & Medien
Stadt Augsburg